



BEATE BÖHLEN

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
T: 0711 2063-633
E: beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de
F: 0711 2063-660

Donnerstag, 6. Oktober 2016

Pressemitteilung

ELR-Förderung in Baden-Württemberg: Stadt Baden-Baden und Kreis Rastatt profitieren

Stadt Baden-Baden profitiert mit knapp 675.000 Euro, der Kreis Rastatt mit fast 2,7 Mio. Euro von Förderung für ländlichen Raum.

MdL Bea Böhlen: Das Land investiert in die Bereiche Wohnen, Arbeit und Gemeinschaftseinrichtungen. Unsere Kommunen nutzen ihre Chance mit innovativen Projekten. 2017 rückt das Thema Bauen mit Holz stärker in den Fokus.

Die Stadt Baden-Baden erhielt im Zeitraum von 2011 bis 2015 673.722 € aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Die Landesmittel flossen in Projekte rund um die Themen Wohnen (269.702 €), Arbeiten (235.740€) und Gemeinschaftseinrichtungen (168.280 €). Die Kommunen im Kreis Rastatt erhielten im gleichen Zeitraum 2.697.413 € aus dem Förderprogramm. Auch hier flossen die Landesmittel v.a. in Projekte rund um die Themen Wohnen (1.596.830 €), Arbeiten (985.856 €) und Gemeinschaftseinrichtungen (96.760 €).

Das ELR ist eines der wichtigsten Instrumente zu Förderung der ländlich geprägten Regionen in Baden-Württemberg. Auf Anfrage der Grünen im Landtag liegen erstmals detaillierte Zahlen zur Förderung der Regionen seit 2011 vor. Der Kreis Rastatt sowie die Stadt Baden-Baden haben besonders profitiert. „Unsere Region ist gut aufgestellt. Gleichzeitig haben wir Herausforderungen zu meistern wie den demografischen Wandel, den Klimawandel und die Digitalisierung. Die ELR-Förderung unterstützt daher beispielhafte Projekte, die in diesen Bereichen Impulse setzen“, so MdL Bea Böhlen. Dazu gehören etwa die Umgestaltung von Dorfkernen, innovative Wohnprojekte, Förderung von Hof- und Dorfläden, Gemeinschaftseinrichtungen für gesellschaftliche Zwecke, etc.

In den vergangenen Jahren hat die Landesregierung das Programm weiterentwickelt. So wurde beispielsweise eine umwelt- und ressourcenschonende Bauweise Voraussetzung für die Bewilligung und führte zum Vorrang für private Bauprojekte. „Diesen ökologischen Ansatz werden wir noch verstärken. Ab 2017 unterstützt das ELR-Programm innovative Holzbaulösungen in der Tragwerkskonstruktion besonders. Auch dieser Schwerpunkt ist für Projekte in unserem Kreis interessant“, so MdL Bea Böhlen.

Außerdem setzt das ELR inzwischen verstärkt auf Schwerpunktgemeinden, die gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern langfristige Entwicklungskonzepte vorlegen. Sie erhalten bei Aufnahme ins Programm Fördervorrang und Planungssicherheit über mehrere Jahre. Im Kreis Rastatt waren die Kommunen Bühl und Elchesheim-Illingen mit ihren Anträgen erfolgreich. Bühl erhält 2016 111.350 Euro, Elchesheim-Illingen 936.950 Euro.

Neu ist laut MdL Bea Böhlen auch die Möglichkeit, bürgerschaftliche Entwicklungsprozesse, z.B. Projektentwicklungen, zu fördern. „Das schafft Akzeptanz für die Projekte und Identifikation mit den Entwicklungsschritten der Gemeinde. Häufig weckt die Beteiligung auch Interesse für Kommunalpolitik“. Sie

appelliert zudem an die Gemeinden, noch stärker auf interkommunale Projekte zu setzen. „Gerade in der Daseinsvorsorge bei Themen wie Mobilität, Lebensmittel- und medizinischer Versorgung wird Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg in Zukunft immer wichtiger werden“, so MdL Bea Böhlen.

Die Anträge und Ideen zum ELR kommen aus den Kommunen, werden bei den Landkreisen und Regierungspräsidien priorisiert und geprüft und von der Landesregierung bewilligt. Die geförderten Projekte werden anteilig von Antragstellern und Land (ELR) finanziert.

Das Programm ist beliebt bei den Kommunen im Ländle: Zwischen 2011 und 2015 lag das Gesamtinvestitionsvolumen bei über 2,4 Mrd. €. Unter anderem wurden nach Angaben der Landesregierung 1.900 Wohnungen gefördert, 7.200 Arbeitsplätze geschaffen und 27.000 Arbeitsplätze gesichert.

Hintergrund Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

- Das ELR ist das zentrale Investitionsförderprogramm des Landes für den ländlichen Raum. Ergänzend zu anderen Förderprogrammen und -kulissen im ländlichen Raum wie Spitze auf dem Land, RegioWin, Leader, den Biosphärengebiete Schwäbische Alb und Schwarzwald sowie den sieben Naturparks gibt es Impulse, die ländliche Regionen attraktiver machen.
- Über das ELR wurden zwischen 2011 und 2015 landesweit über 4.100 Projekte mit einem Zuschussvolumen von 274 Mio. € gefördert. Das Gesamtinvestitionsvolumen lag bei über 2,4 Mrd. €. Dadurch wurden rund 1.900 Wohnungen gefördert, 7.200 Arbeitsplätze geschaffen und 27.000 Arbeitsplätze gesichert.
- Die Auswahl der Orte und der Projekte erfolgt in einem Wettbewerb der besten Ideen, basierend auf den Entwicklungskonzepten der Gemeinden. Je größer die strukturellen Mängel der Gemeinden, je schlüssiger und realistischer das Entwicklungskonzept und die geplanten strukturverbessenden Maßnahmen sind, desto größer ist die Chance zur Aufnahme in das ELR-Programm.